

Zwischenbericht 1.–3. Quartal 2014



The Quality Connection

LEONI

Highlights 1.– 3. Quartal 2014

- **Konzernumsatz steigt in den ersten neun Monaten 2014 um 4 Prozent auf rund 3,1 Mrd. €**
- **Ungeplante Anlaufkosten drücken Ergebnis im dritten Quartal**
- **EBIT per Ende September 2014 bei 132,7 Mio. € (Vorjahr: 114,3 Mio. €)**
- **Umsatzerwartung unverändert bei circa 4,1 Mrd. €, Gewinnprognose für das Gesamtjahr auf mehr als 180 Mio. € gesenkt**

LEONI – The Quality Connection

Die LEONI-Gruppe ist ein weltweit tätiger Anbieter von Drähten, optischen Fasern, Kabeln und Kabelsystemen sowie zugehörigen Dienstleistungen für Anwendungen im Automobilbereich und weiteren Industrien. Das Unternehmen beschäftigt rund 67.000 Mitarbeiter in 31 Ländern. LEONI entwickelt und produziert technisch anspruchsvolle Produkte für die Fahrzeugindustrie – von der einadrigen Leitung bis zum kompletten Bordnetz-System mit integrierter Elektronik. Darüber hinaus umfasst das Leistungsspektrum Drähte und Litzen sowie optische Fasern, standardisierte Leitungen, Spezial-, Hybrid- und optische Kabel sowie komplett konfektionierte Systeme für Kunden aus unterschiedlichen industriellen Märkten. Dabei gewinnen Produkte speziell für die Anwendung in umweltfreundlichen Technologien zunehmend an Bedeutung.

Titelbild:

LEONI bietet als erstes Unternehmen am Markt eine neue Generation von Kupfer-Fahrzeugleitungen mit ultradünner Wandstärke an, die zu einer Reduzierung des Bündel-Durchmessers im Kabelsatz von bis zu 15 Prozent und zu einer Gewichtsreduzierung von bis zu 2 kg im gesamten Fahrzeug führt.

Aus rechnerischen Gründen können in Tabellen, Grafiken und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben etc.) auftreten.

Inhalt

Die LEONI-Aktie	4
Quartalsfinanzbericht	7
– Konzernzwischenlagebericht	7
– Konzernzwischenabschluss	25

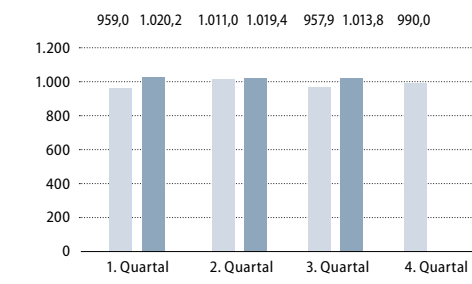
Konzernzahlen

Mio. €	3. Quartal			1.–3. Quartal		
	2014	2013	Veränderung	2014	2013	Veränderung
Umsatzerlöse	1.013,8	957,9	5,8%	3.053,4	2.928,0	4,3%
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	67,1	66,6	0,7%	225,6	204,4	10,4%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	34,7	36,5	–4,9%	132,7	114,3	16,0%
Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ¹	36,4	49,8	–27,0%	140,2	144,3	–2,8%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	26,0	29,9	–13,1%	109,3	90,8	20,4%
Konzernüberschuss	16,1	18,0	–10,6%	77,5	64,1	20,9%
Investitionen (inkl. Akquisitionen)	51,0	32,7	56,0%	140,2	95,2	47,3%
Eigenkapitalquote (%)	33,9%	33,7%	—	33,9%	33,7%	—
Ergebnis je Aktie (€)	0,49	0,55	–10,9%	2,37	1,95	21,5%
Mitarbeiter 30.09. (Anzahl)	67.391	60.088	12,2%	67.391	60.088	12,2%

¹ Ergebnis bereinigt um die Effekte aus der Neubewertung im Rahmen der Kaufpreisverteilung der wesentlichen Akquisitionen, Restrukturierungen, Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte, Gewinne aus Unternehmensverkäufen und Ergebnisse aus Unternehmenszusammenschlüssen inklusive zugehöriger Derivate.

Konzernumsatz

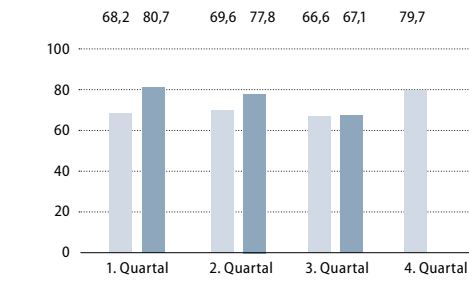
Mio. €



Konzern-EBITDA

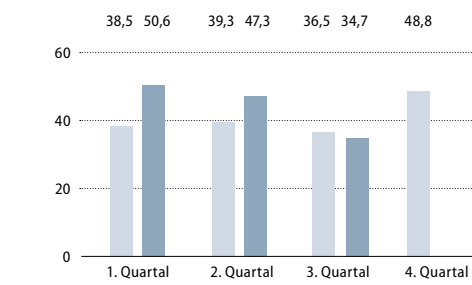
Mio. €

2013 2014



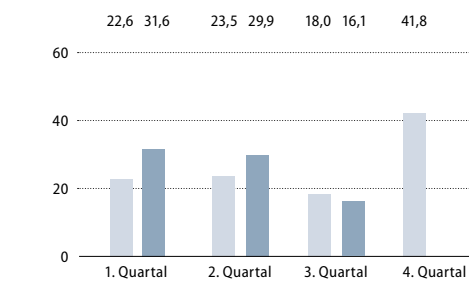
Konzern-EBIT

Mio. €



Konzernüberschuss

Mio. €



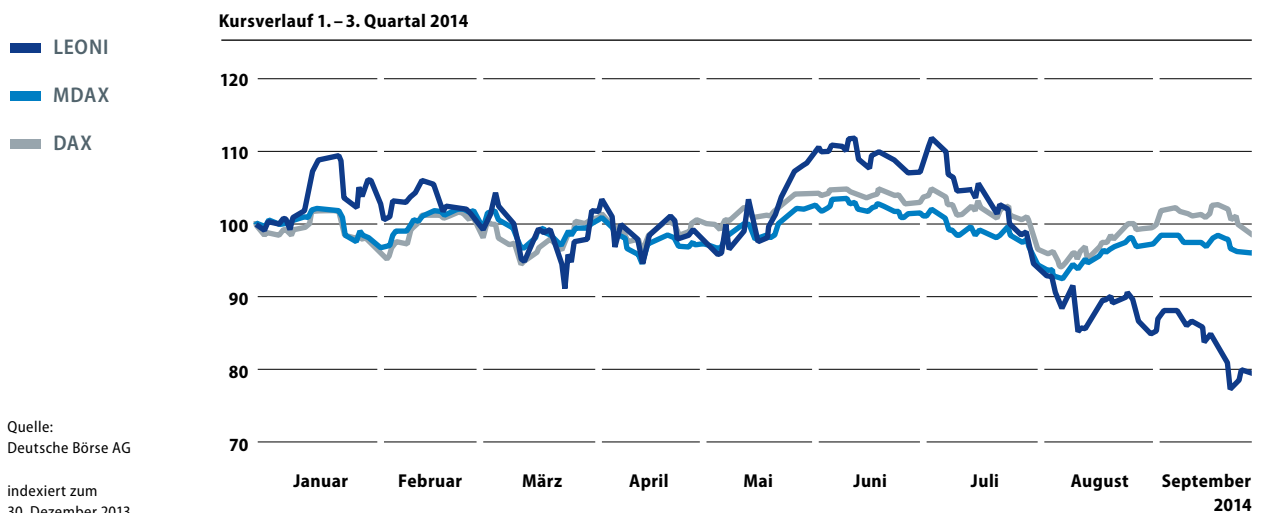
Die LEONI-Aktie

Aktienmärkte im dritten Quartal konsolidiert

Nach der anhaltenden Aufwärtsentwicklung im ersten Halbjahr 2014 kam es im Sommer an den meisten Aktienmärkten weltweit zu einer kräftigen Kurskorrektur. Die geopolitischen Konflikte hinterließen an den Börsen rund um den Globus ebenso Spuren wie die sehr zögerliche Konjunkturerholung und neue Unsicherheiten im Bankensektor in Europa. Die danach einsetzende Erholung führte nur wenige Aktienindices wieder zu neuen Höchstständen. Der deutsche Leitindex DAX lag Ende September mit 9.474 Punkten etwa auf seinem Stand zum Jahreswechsel. Der MDAX notierte mit 15.995 Punkten 3,5 Prozent unter dem Schlusskurs 2013.

Die wichtigsten Daten zur LEONI-Aktie im Überblick

Beginn der Börsennotierung	1. Januar 1923
Börsenkürzel	LEO
ISIN	DE0005408884
WKN	DE540888
Aktiengattung	Nennwertlose Namens-Stammaktien
Marktsegment	Prime Standard
Index	MDAX
Grundkapital	32.669.000 €
Anzahl der ausgegebenen Aktien	32.669.000 Stück



LEONI-Kurs gibt im dritten Quartal nach Höchststand deutlich nach

Die Kurse der Automobil- und Zulieferunternehmen entwickelten sich ähnlich wie der Gesamtmarkt, wenn auch wie üblich mit stärkeren Ausschlägen. Nach neun Monaten lagen der DAX-Sektorindex „Automobile“ und der Sub-Index der Automobilzulieferer rund 4 bzw. 6 Prozent unter dem Wert zum Jahresauftakt. Die LEONI-Aktie, die im ersten Halbjahr noch kräftiger zulegen als die Branchenindices und Anfang Juli mit 60,66 € ein neues Allzeithoch erreichte, litt anschließend besonders stark unter der Vorsicht der Anleger. Möglicherweise führte unser Engagement in Russland und der Ukraine zu größerer Verunsicherung, auch wenn der Konflikt in der Region bislang keinen wesentlichen Einfluss auf unser Geschäft hat. Der bisherige Jahrestiefstkurs wurde kurz vor Ende der Berichtsperiode mit 41,99 € festgestellt. Am 30. September 2014 notierte unsere Aktie bei 43,22 €. Das entsprach einem Rückgang um rund 20 Prozent gegenüber dem Ultimo 2013.

Ende September 2014 betrug die Marktkapitalisierung der rund 32,7 Millionen LEONI-Aktien circa 1.412 Mio. € gegenüber etwa 1.775 Mio. € am 31. Dezember 2013.

Kennzahlen zur LEONI-Aktie

		3. Quartal		1. – 3. Quartal	
		2014	2013	2014	2013
Nettoergebnis	€/Aktie	0,49	0,55	2,37	1,95
Eigenkapital zum Quartalsende	€/Aktie	27,08	24,00	27,08	24,00
Höchstkurs ¹	€/Aktie	60,66	45,70	60,66	45,70
Tiefstkurs ¹	€/Aktie	41,99	36,94	41,99	28,97
Stichtagskurs ¹ zum Quartalsende	€/Aktie	43,22	44,96	43,22	44,96
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	264.595	187.452	250.951	238.601
Marktkapitalisierung zum Quartalsende	Mio. €	1.411,95	1.468,80	1.411,95	1.468,80

¹ XETRA-Tagesschlusskurse

Börsenumsätze

Von Januar bis September 2014 wurden im Durchschnitt börsentäglich rund 251.000 LEONI-Aktien gehandelt nach circa 239.000 Stück im entsprechenden Vorjahreszeitraum. In Summe wechselten in der Berichtsperiode 47,9 Millionen Aktien den Besitzer (Vorjahr: 45,6 Millionen Stück).

Analysten unverändert positiv für LEONI gestimmt

Der Großteil der 21 Analysten, die LEONI regelmäßig beobachten (Stand September), sehen in unserer Aktie weiterhin ein lohnendes Investment. Zwei Drittel (14 Finanzmarktspezialisten) empfahlen unsere Aktie Ende des dritten Quartals weiterhin zum Kauf, vier sprachen sich dafür aus, das Papier zu halten und drei stimmten für einen Verkauf.

Stabile Aktionärsstruktur

Nach wie vor sind institutionelle Investoren unsere größte Anteilseignergruppe. Sie halten rund zwei Drittel der 32.669.000 LEONI-Aktien. Den Rest besitzen Privataktionäre. Beteiligungen zwischen 3 und 5 Prozent lagen zum 30. September 2014 bei der Wilms Beteiligungs GmbH, der Osloer Norges Bank sowie seit August 2014 dem US-amerikanischen Investmenthaus T. Rowe Price. Kein Einzelaktionär hielt im Berichtszeitraum mehr als 5 Prozent des Grundkapitals.

Die Mehrheit der Aktienanteile von LEONI liegt mit zwei Dritteln in Deutschland. Das restliche Drittel verteilt sich gleichmäßig auf das übrige Europa mit Schwerpunkt Großbritannien und auf die USA.

Im dritten Quartal 2014 erhielt die LEONI AG Stimmrechtsmitteilungen, die im Internet unter www.leoni.com in der Rubrik Investor Relations/Aktie/Stimmrechtsmeldungen abrufbar sind.

Quartalsfinanzbericht Konzernzwischenlagebericht

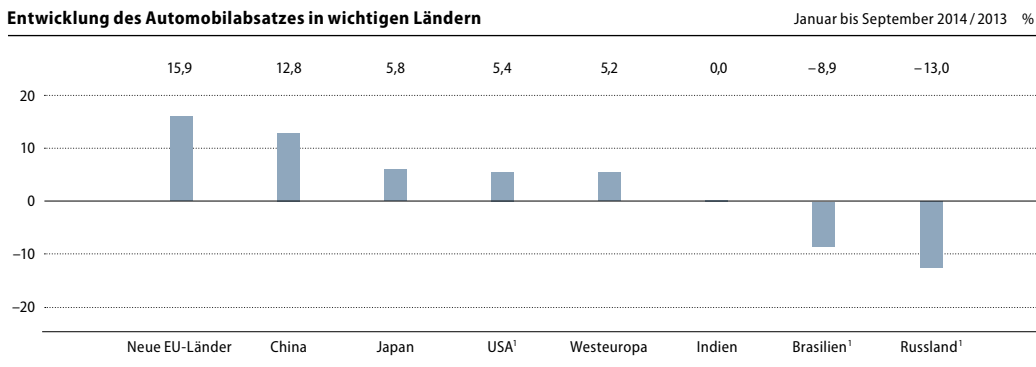
Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf im Überblick

Gesamtwirtschaft

Die globale Konjunktur blieb im bisherigen Jahresverlauf zwar auf Wachstumskurs, allerdings mit etwas geringerer Dynamik als ursprünglich erwartet. Sowohl die Industrie- als auch die Schwellenländer entwickelten sich nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) im ersten Halbjahr 2014 schwächer als prognostiziert. Erste Daten für das dritte Quartal zeigen in einigen Regionen weitere Abkühlungstendenzen. Beispielsweise wuchs die chinesische Wirtschaft dem staatlichen Statistikamt zufolge von Juli bis September nur noch um 7,3 Prozent nach 7,5 Prozent in der Vorperiode. Auch die deutsche Konjunktur trübte sich etwas ein: Das statistische Bundesamt meldete für das verarbeitende Gewerbe im August um 2,6 Prozent geringere Umsätze als im Vormonat. Dabei nahm der Inlandsumsatz stärker ab als das Auslandsvolumen. Andere Kennzahlen wie die Produktion und der Auftragseingang des verarbeitenden Gewerbes entwickelten sich ebenfalls rückläufig.

Branchenkonjunktur

In den meisten für LEONI wichtigen Abnehmerbranchen war von der geringeren gesamtwirtschaftlichen Dynamik im bisherigen Jahresverlauf wenig zu spüren. Der **Pkw-Weltmarkt** konnte sich weiterhin auf die drei großen Automobilregionen Westeuropa, USA und China stützen, die in den ersten neun Monaten 2014 dem Branchenverband VDA (Verband der Automobilindustrie) zufolge merklich zulegten. Auch in Japan stiegen die Absatzzahlen deutlich. In Brasilien und Russland waren die Neuzulassungen dagegen erkennbar rückläufig.



¹ Light Vehicles (Pkw und leichte Nutzfahrzeuge)
Quelle: VDA

Der weltweite **Nutzfahrzeugmarkt** entwickelte sich ebenfalls solide. Laut einer Veröffentlichung des VDA vom Juni wuchs der westeuropäische Markt für schwere Lkw im bisherigen Jahresverlauf um 3 Prozent, der US-Markt zweistellig und China um 4 Prozent.

In der inländischen **Elektrotechnik- und Elektronikindustrie** war die konjunkturelle Eintrübung im Sommer nach Angaben des ZVEI (Zentralverband der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie) geringfügig zu spüren. Aufgrund der guten Entwicklung im ersten Halbjahr lagen Output und Umsatz der Branche in den ersten acht Monaten um 1,7 Prozent bzw. 2,1 Prozent über dem Vorjahresvergleichswert. Beim Auftragseingang stand noch ein Plus von 0,3 Prozent zu Buche.

Stabil stellte sich der deutsche **Maschinen- und Anlagenbau** dar. In den ersten acht Monaten 2014 nahm der inländische Auftragseingang verglichen mit dem Vorjahreszeitraum laut VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) um 4 Prozent zu, während sich die Auslandsorders um 1 Prozent reduzierten. Insgesamt lag das neue Bestellvolumen auf Vorjahresniveau.

Die deutschen Anbieter von **Informationstechnik, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik** zeigten sich zu Beginn des zweiten Halbjahres zuversichtlich. Rund 80 Prozent der Unternehmen rechneten nach Angaben von BITKOM (Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien) in den folgenden sechs Monaten mit steigenden Umsätzen.

Geschäftsverlauf der LEONI AG im Überblick

LEONI konnte den Konzernumsatz im dritten Quartal 2014 gemessen an der vergleichbaren 2013er Periode um fast 6 Prozent auf 1.013,8 Mio. € steigern. In den ersten neun Monaten des laufenden Jahres erzielten wir ein Umsatzplus von mehr als 4 Prozent auf 3.053,4 Mio. €. Sowohl aus der weltweiten Fahrzeugindustrie als auch in vielen anderen, für LEONI wichtigen Industriebereichen war die Nachfrage gut, sodass beide Unternehmensbereiche ihr Geschäftsvolumen ausbauten.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) war im dritten Quartal 2014 von außerplanmäßigen Kosten im Zusammenhang mit Neuanläufen im Unternehmensbereich Wiring Systems belastet. Von Juli bis September 2014 belief sich das Konzern-EBIT daher auf 34,7 Mio. € nach 36,5 Mio. € im entsprechenden 2013er Zeitraum. In den ersten neun Monaten des laufenden Jahres stieg das EBIT um 16 Prozent auf 132,7 Mio. €.

Damit bewegte sich LEONI beim Umsatz im Rahmen der zu Jahresbeginn abgegebenen Prognose für 2014, die von einem Zuwachs auf circa 4,1 Mrd. € ausgeht. Das Ergebnis wird dagegen nicht wie ursprünglich erwartet auf mehr als 200 Mio. €, sondern aus heutiger Sicht nur auf mehr als 180 Mio. € zunehmen. Eine aktualisierte Prognose haben wir am 13. Oktober 2014 veröffentlicht. Die Ursachen für die ungeplante Ergebnisbelastung im Unternehmensbereich Wiring Systems wurden im September behoben, die im Sommer erlittenen Einbußen können bis zum Jahresende jedoch nicht mehr kompensiert werden. Das vierte Quartal wird aus heutiger Sicht wieder planmäßig verlaufen.

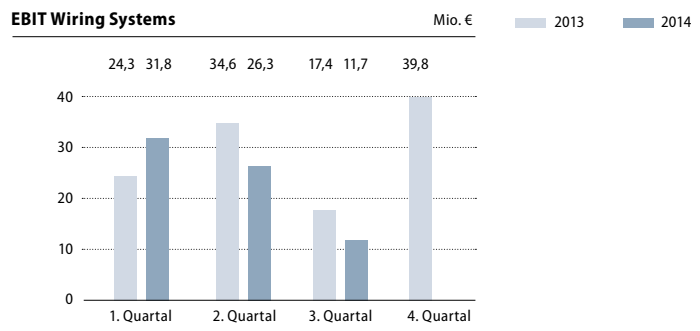
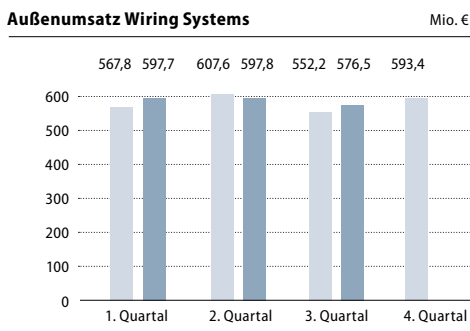
Die Strategie, die Geschäftstätigkeit und das Produktprogramm sowie die wichtigsten Absatzmärkte des LEONI-Konzerns sind ausführlich im Geschäftsbericht 2013 dargestellt und haben sich im Berichtszeitraum nicht wesentlich verändert. Der aktuelle Bericht kann auf der LEONI-Website unter der Rubrik Investor Relations/Finanzpublikationen eingesehen und heruntergeladen oder bei der LEONI AG angefordert werden.

Bericht aus den Unternehmensbereichen / Segmentbericht

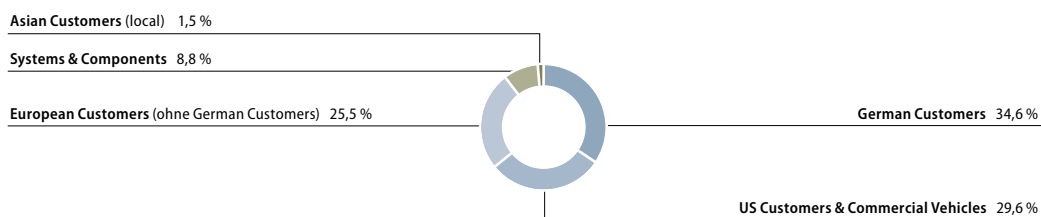
Unternehmensbereich Wiring Systems

Umsatz steigt in den ersten neun Monaten um knapp 3 Prozent auf 1,8 Mrd. €

Der Unternehmensbereich Wiring Systems (WSD) konnte sein Geschäft mit Bordnetz-Systemen und Kabelsätzen gestützt auf die nach wie vor gute weltweite Fahrzeugkonjunktur im dritten Quartal 2014 leicht ausbauen: Gemessen am entsprechenden Vorjahresquartal erhöhte sich der Außenumsatz um rund 4 Prozent auf 576,5 Mio. €. In den ersten neun Monaten nahm das Geschäftsvolumen im Periodenvergleich um knapp 3 Prozent auf 1.771,9 Mio. € zu. Wichtigste Umsatzträger blieben Kabelsätze und Bordnetz-Systeme für Pkw verschiedener deutscher, anderer europäischer und amerikanischer Automobilunternehmen. Dabei stiegen vor allem die Lieferungen an die exportstarken deutschen Premiumhersteller, während sich beispielsweise die Nachfrage der französischen Fahrzeugindustrie nach einer kurzen Belebung im zweiten Quartal wieder abschwächte. Durch kräftige Zuwächse bei Motorkabelsätzen für die internationale Nutzfahrzeugindustrie nahm die Bedeutung dieser Kundengruppe weiter zu. Auch die dynamische Entwicklung im noch jungen Bereich Power Sports, also bei Freizeit- und Sportfahrzeugen, trug spürbar zur Expansion bei. Ein erfreuliches Plus erzielten wir ferner mit Kabelsätzen für die internationale Zulieferindustrie.



Umsatzaufteilung Wiring Systems 1.–3. Quartal 2014



Große Neuanläufe belasten das Ergebnis im dritten Quartal

Im dritten Quartal 2014 nahm LEONI wie geplant die Serienfertigung für verschiedene Neuprojekte auf, die bereits erste Umsatzbeiträge leisteten. Hierzu zählten unter anderem Bordnetz-Systeme für französische Mittelklassefahrzeuge, die in China hergestellt werden, sowie Ladeleitungen und Kabelsätze für die Hybridvariante eines deutschen Premiumfahrzeugs. Während diese Projekte erwartungsgemäß starteten, führte die parallel in Asien und Amerika anlaufende Serienfertigung von Bordnetz-Systemen für ein deutsches Oberklassemodell in den Sommermonaten zu ungeplanten Sonderbelastungen. Diese betrafen vor allem einen Standort in Mexiko. Im Zuge der Erweiterung und Umstellung auf die wesentlich komplexeren Fertigungs- und Logistikabläufe bei kundenspezifischen Bordnetz-Systemen kam es zu einem unerwartet großen Personalbedarf, hohen Ausschussquoten sowie zusätzlichen Luftfrachtkosten, um unseren Lieferverpflichtungen nachzukommen. Wir haben an diesem Standort umgehend Gegenmaßnahmen eingeleitet, die ab September Wirkung zeigten. Auch die Umstellung auf die neue Euro-6-Norm in der Nutzfahrzeugindustrie hatte aufgrund der gestiegenen Komplexität der entsprechenden Motoren noch Nachwirkungen, die das Ergebnis beeinträchtigten. Insgesamt wurde das EBIT in den ersten neun Monaten durch außerplanmäßige Anlaufkosten um rund 15 Mio. € geschmälert. Von Januar bis September 2014 belief sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern des Unternehmensbereichs Wiring Systems daher auf 69,8 Mio. € nach 76,3 Mio. € im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Hiervon entfielen 11,7 Mio. € (Vorjahr: 17,4 Mio. €) auf das dritte Quartal.

Neue Nutzfahrzeugprojekte festigen Orderbuch

Mehrere Aufträge der internationalen Nutzfahrzeugindustrie stärkten die Position von LEONI in diesem wichtigen Marktsegment. Neue Bestellungen gingen sowohl aus Europa als auch aus Amerika und Asien ein. So konnten wir ein erstes Projekt für das schwedische Unternehmen Scania gewinnen und zählen damit künftig alle wichtigen europäischen Lkw-Produzenten zu unseren Kunden. Dabei geht es ab Mitte 2015 um die länderübergreifende Ausstattung mehrerer Motorplattformen in Europa und Brasilien mit Kabelsätzen. Darüber hinaus erhielt LEONI von zwei europäischen Nutzfahrzeugherstellern Aufträge über Bordnetz-Systeme für Erntemaschinen sowie über besonders robuste und sichere formstabile Motorkabelsätze.

Auch von einem international agierenden US-amerikanischen Kunden bekamen wir eine weitere Bestellung. Sie umfasst die Belieferung mehrerer Nutzfahrzeugmodelle mit Kabelsätzen in den Jahren 2015 und 2016. Ab dem zweiten Halbjahr 2015 wird LEONI außerdem Getriebekabelsätze für schwere Lkw eines europäisch-chinesischen Joint-Ventures produzieren. Schließlich orderte ein koreanischer Baumaschinenhersteller Motorkabelsätze und Bordnetz-Systeme bei LEONI.

Aus der Pkw-Industrie erhielten wir im dritten Quartal 2014 ebenfalls weitere Aufträge. Unter anderem bestellte ein europäischer Hersteller komplette Bordnetz-Systeme für ein Fahrzeug, das in China auf den Markt kommt. Von einem französischen Automobilproduzenten wurden wir zudem mit der Verkabelung von Dieselmotoren mehrerer Modelle beauftragt. Außerdem beauftragte uns ein chinesischer Pkw-Hersteller mit der Verkabelung von Getrieben.

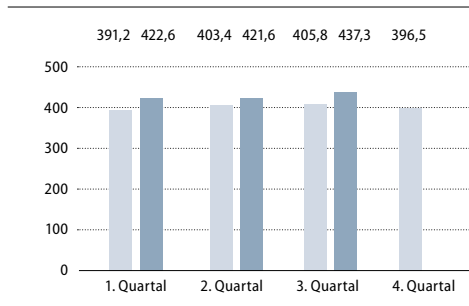
Insgesamt belief sich das Orderbuch des Unternehmensbereichs Wiring Systems Ende September auf gut 12 Mrd. € und bildet damit eine weiter gefestigte Grundlage für das geplante Wachstum. Der genaue Umfang und der Zeitpunkt der Lieferungen werden durch die tatsächlichen Abrufe unserer Kunden bestimmt.

Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions

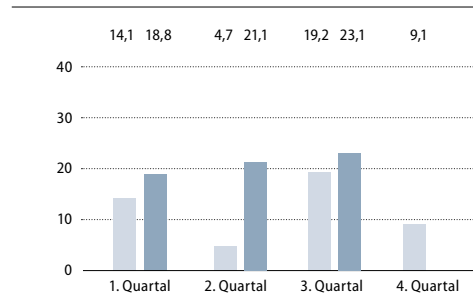
Neunmonatsumsatz um 7 Prozent auf 1,3 Mrd. € erhöht

Im Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions setzte sich die gute Nachfrage nach Automobilleitungen und Kabellösungen für die Industrie auch in den Sommermonaten fort. Von Juli bis September 2014 stieg der Außenumsatz gemessen am entsprechenden Vorjahreszeitraum um fast 8 Prozent auf 437,3 Mio. €. In den ersten neun Monaten des laufenden Jahres insgesamt konnten wir das Geschäftsvolumen um rund 7 Prozent auf 1.281,5 Mio. € ausbauen. Regional betrachtet wuchs der Unternehmensbereich vor allem in Asien, aber auch in Amerika. Damit erhöhte sich unser Umsatzanteil in diesen Regionen wie geplant. In Europa nahm das Geschäftsvolumen leicht ab.

Außenumsatz Wire & Cable Solutions Mio. €

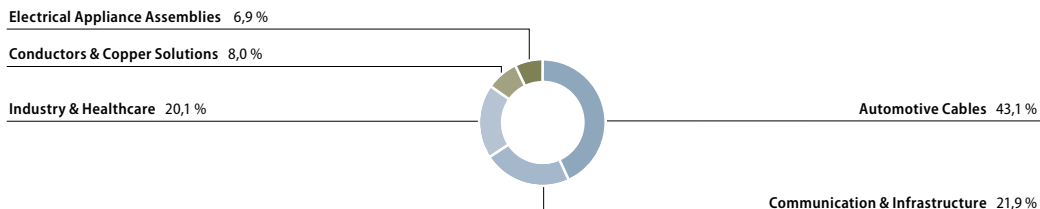


EBIT Wire & Cable Solutions Mio. €



2013 2014

Umsatzaufteilung Wire & Cable Solutions 1.–3. Quartal 2014



Starke Nachfrage aus dem Automotive-, Industrie- und Medizintechnikbereich

Die Business Group Automotive Cables (AM) profitierte vom unverändert großen Bedarf an Fahrzeugstandard- und -spezialleitungen, insbesondere in Asien und Amerika. Sie steigerte ihren Umsatz in den ersten neun Monaten 2014 um rund 10 Prozent. Stark zulegen konnte auch die Business Group Industry & Healthcare (IH), gestützt unter anderem auf die gute Nachfrage aus der medizintechnischen Industrie sowie das Robotikgeschäft in China. In der Business Group Communication & Infrastructure (CI) nahm der Umsatz insgesamt leicht zu, wobei sich die Absatzmärkte unterschiedlich entwickelten: Während zum Beispiel der Bedarf an Kabeln für die Solarindustrie in China weiterhin hoch war, blieb das Geschäft mit Kabeln für die petrochemische Industrie und Datenleitungen schwach. In der Business Group Electrical Appliance Assemblies (ES) war der Umsatz durch die unveränderte Nachfrage der Haus- und Elektrogeräteindustrie etwa stabil. Der

Geschäftsumfang der Business Group Conductors & Copper Solutions (CC) lag etwa auf Vorjahresniveau, der Umsatz mit Drähten und Litzen nahm aufgrund des gesunkenen Kupferpreises aber ab. Insgesamt erhöhte sich das Geschäftsvolumen der Industriebereiche von Januar bis September 2014 um fast 5 Prozent.

Ergebnis nach drei Quartalen auf 62,9 Mio. € verbessert

Durch den Umsatzzuwachs und die positiven Auswirkungen der im Vorjahr umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen verbesserte sich das Ergebnis des Unternehmensbereichs Wire & Cable Solutions im bisherigen Jahresverlauf spürbar. Von Juli bis September 2014 erhöhte sich das EBIT im Vorjahresvergleich um circa 20 Prozent auf 23,1 Mio. €. Das Neunmonatsergebnis stieg sogar um rund zwei Drittel auf 62,9 Mio. €, wobei im entsprechenden 2013er Zeitraum wesentlich höhere Restrukturierungsaufwendungen und Belastungen aufgrund des zum Quartalsende stärker gesunkenen Kupferpreises angefallen waren.

WCS ON Excellence

Um die Globalisierung weiter zu forcieren und die Profitabilität zu erhöhen, hat der Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions im dritten Quartal 2014 das Programm „WCS ON Excellence“ aufgelegt. Ziel ist es, die Geschäfte in attraktiven Märkten weiter auszubauen, die Marge zu steigern und Synergien innerhalb der Organisation zu heben; zudem sollen in der nächsten Dekade die Erträge in den Regionen Asien/Pazifik und Amerika überproportional zunehmen. Hierzu enthält „WCS ON Excellence“ eine Vielzahl von Maßnahmen in den Bereichen Einkauf, Technologie, Produktion und Vertrieb.

Auftragspolster weiter vergrößert

In den ersten neun Monaten 2014 erhielt der Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions neue Bestellungen in Höhe von 1.311,2 Mio. €. Der Ordereingang lag damit sowohl über dem entsprechenden Vorjahresvergleichswert von 1.252,6 Mio. € als auch über dem aktuellen Neunmonatsumsatz. In der Business Group AM konnten wir im dritten Quartal unter anderem zwei wichtige Aufträge aus der internationalen Automobilzulieferindustrie für unsere komplexen Daten- und Sensorleitungen gewinnen. Neue Bestellungen gingen auch in der Business Group ES ein. Sie betrafen Kabelsätze und Netzanschlussleitungen für zwei weltweit tätige Haus- und Elektrogerätehersteller. Deutlich verstärkt haben sich außerdem die Auftragsgänge aus der Robotik- (Business Group IH) und der Infrastrukturindustrie (Business Group CI).

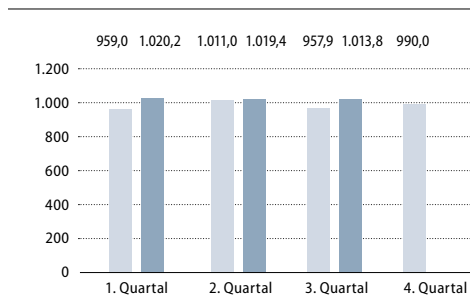
Umsatz und Ertragslage

Konzernumsatz auf 3,1 Mrd. € erhöht

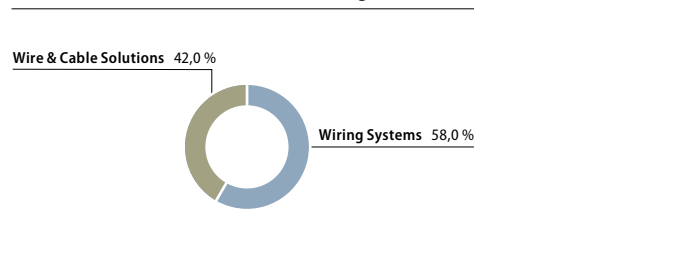
Die gute Nachfrage aus der Automobilbranche und vielen anderen wichtigen Industriezweigen für unsere Produkte hielt auch im dritten Quartal 2014 an. Von Juli bis September nahm der Konzernumsatz gemessen an der entsprechenden Vorjahresperiode um annähernd 6 Prozent auf 1.013,8 Mio. € zu. In den ersten neun Monaten des laufenden Jahres erhöhte sich unser Geschäftsvolumen um gut 4 Prozent auf 3.053,4 Mio. €, trotz negativer Effekte aus dem gesunkenen Kupferpreis von 63,3 Mio. € sowie aus Wechselkursänderungen von 20,2 Mio. €. Der Konsolidierungskreis hat sich nicht wesentlich verändert.

LEONI expandierte in den ersten drei Quartalen 2014 in allen drei Regionen. Am stärksten legten wir in Asien zu, wo sich das Geschäftsvolumen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um fast 24 Prozent auf 552,1 Mio. € vergrößerte. In Amerika erhöhte sich der Umsatz um rund 4 Prozent auf 455,4 Mio. €. In der Ländergruppe EMEA (Europa, Mittlerer Osten, Afrika) lag das Geschäftsvolumen mit 2.045,9 Mio. € leicht über dem entsprechenden Vorjahreswert von 2.044,1 Mio. €. Auf die beiden volumenmäßig größten Märkte der Region – Deutschland und Osteuropa – entfielen davon 839,0 Mio. € (Vorjahr: 821,2 Mio. €) bzw. 511,9 Mio. € (Vorjahr: 465,3 Mio. €).

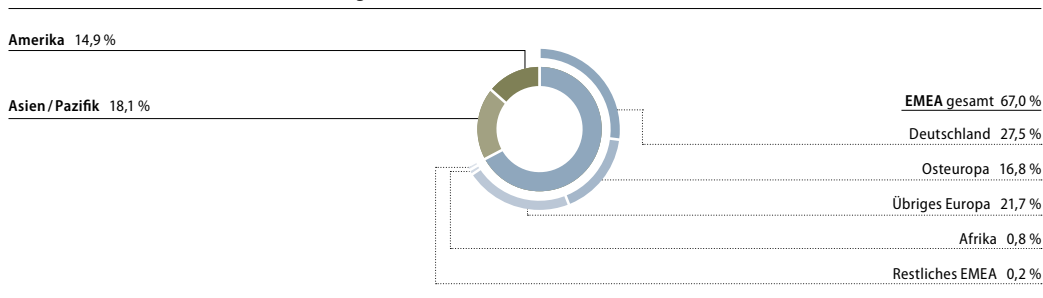
Konzernumsatz Mio. €



Konzernumsatz 1.– 3. Quartal 2014 nach Segmenten



Konzernumsatz 1.– 3. Quartal 2014 nach Regionen



EBIT durch Sondereffekte belastet

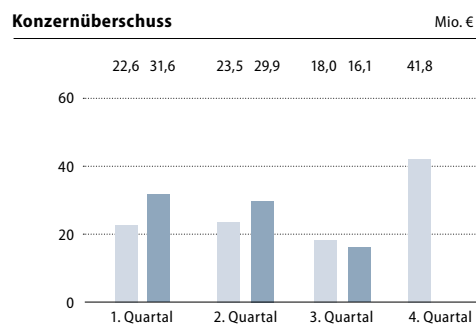
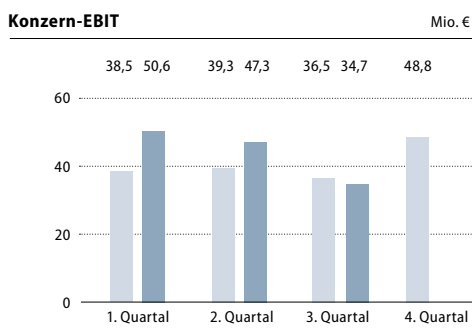
Die Umsatzkosten des LEONI-Konzerns stiegen in den ersten neun Monaten 2014 gemessen am Vorjahreszeitraum um 4,5 Prozent auf 2.531,1 Mio. € und damit etwas überproportional zum Geschäftsvolumen. Ungeplante Sondereffekte im Zusammenhang mit den Neuanläufen im Unternehmensbereich Wiring Systems führten in den Sommermonaten zu außerplanmäßigen Aufwendungen. Das Bruttoergebnis vom Umsatz erhöhte sich von Januar bis September des laufenden Jahres um gut 3 Prozent auf 522,3 Mio. €.

Hieraus errechnet sich eine **Bruttomarge** von 17,1 Prozent (Vorjahr: 17,3 Prozent).

Die Sonderaufwendungen für die Neuanläufe belasteten auch die Vertriebskosten, die insbesondere durch hohe Luftfrachten in den ersten drei Quartalen um knapp 8 Prozent auf 159,7 Mio. € zulegten. Die allgemeinen Verwaltungskosten wuchsen ebenfalls etwas stärker als der Umsatz um circa 5 Prozent auf 149,5 Mio. €. Ausschlaggebend dafür war der Ausbau unserer Strukturen in Vorbereitung auf das künftige Wachstum. Die Forschungs- und Entwicklungskosten nahmen um mehr als 3 Prozent auf 81,7 Mio. € zu und betrafen vor allem die Vorbereitung neuer Projekte im Unternehmensbereich Wiring Systems.

Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen verbesserte sich im Neunmonatsvergleich von –21,0 Mio. € auf +1,2 Mio. €. Hier machten sich im Wesentlichen deutlich verringerte Restrukturierungsaufwendungen bemerkbar, die in der Berichtsperiode bei 1,2 Mio. € lagen. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum waren aufgrund umfangreicher Restrukturierungsaktivitäten dagegen 19,1 Mio. € angefallen. Die Maßnahmen wirkten sich im laufenden Jahr positiv auf die Kostenstruktur aus.

■ 2013 ■ 2014



In Summe legte das **Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern** von Januar bis September 2014 verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um 16 Prozent auf 132,7 Mio. € zu. Hiervon entfielen 34,7 Mio. € auf das dritte Quartal (Vorjahr: 36,5 Mio. €). Das um Effekte aus Kaufpreisallokationen, Restrukturierungen und Desinvestments bereinigte EBIT belief sich nach neun Monaten auf 140,2 Mio. € (Vorjahr: 144,3 Mio. €). In diese Bereinigung nicht eingeflossen ist eine Rückstellungsdotierung für Umweltaltlasten an einem deutschen Standort, die das Neunmonats-EBIT 2014 zusätzlich um 1,5 Mio. € schmälerte.

Das **Finanzergebnis** inklusive des sonstigen Beteiligungsergebnisses verbesserte sich leicht auf –23,3 Mio. € (Vorjahr: –23,5 Mio. €). Damit erhöhte sich das **Ergebnis vor Steuern** in den ersten drei Quartalen 2014 um rund 20 Prozent auf 109,3 Mio. € und der **Konzernüberschuss** um fast 21 Prozent auf 77,5 Mio. €. Im dritten Quartal des laufenden Jahres wurde ein Vorsteuerergebnis von 26,0 Mio. € (Vorjahr: 29,9 Mio. €) und ein Konzernüberschuss von 16,1 Mio. € (Vorjahr: 18,0 Mio. €) ausgewiesen.

Finanzlage

Hohe Mittelbindung für Kapazitätsausbau und Working Capital

In den ersten neun Monaten 2014 flossen dem LEONI-Konzern aus der laufenden Geschäftstätigkeit 35,6 Mio. € zu nach 36,0 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Dabei kompensierte der spürbare Ergebniszuwachs in der Berichtsperiode die höhere Mittelbindung im Working Capital. Letztere resultierte neben dem vergrößerten Geschäftsvolumen vor allem aus den komplexen Neuanläufen im Unternehmensbereich Wiring Systems, der zunehmenden Internationalisierung unseres Geschäfts sowie aus Vorsorgemaßnahmen für geopolitische Risiken.

Da wir unsere Kapazitäten in beiden Unternehmensbereichen wie geplant deutlich erweitert haben, stiegen die Auszahlungen für Investitionstätigkeit in den ersten drei Quartalen auf 159,0 Mio. € (Vorjahr: 97,5 Mio. €). Der Free Cashflow belief sich damit Ende September 2014 auf –123,4 Mio. € gegenüber –61,6 Mio. € im Vergleichszeitraum.

Aus Finanzierungstätigkeit flossen dem LEONI-Konzern von Januar bis September 2014 57,0 Mio. € zu (Vorjahr: –113,7 Mio. €), im Wesentlichen durch Einzahlungen aus der Aufnahme von zwei Schuldscheindarlehen sowie der Nutzung der kurzfristigen Kreditlinien.

Zuzüglich wechselkursbedingter Veränderungen lag der Finanzmittelbestand am 30. September 2014 bei 134,5 Mio. € nach 122,3 Mio. € am Vorjahresstichtag.

» Investitionen
Seite 16

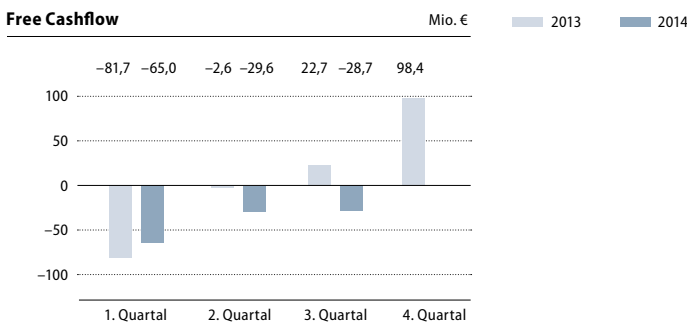
» Vermögenslage
Seite 17

Konzernkapitalflussrechnung (Kurzfassung)

Mio. €	1. – 3. Quartal	
	2014	2013
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	35,6	36,0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	–159,0	–97,5
Mittelzufluss /-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	57,0	–113,7
Abnahme des Finanzmittelbestandes	–66,4	–175,2
Finanzmittelbestand zum Periodenende	134,5	122,3

Berechnung des Free Cashflow

Mio. €	1. – 3. Quartal	
	2014	2013
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	35,6	36,0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	–159,0	–97,5
Free Cashflow	–123,4	–61,6



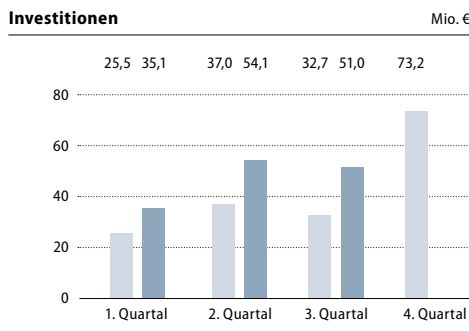
Investitionen kräftig ausgeweitet

Die Investitionen des LEONI-Konzerns stiegen in den ersten neun Monaten 2014 im Vorjahresvergleich um rund 47 Prozent auf 140,2 Mio. €. Hiervon entfielen 51,0 Mio. € auf das dritte Quartal (Vorjahr: 32,7 Mio. €).

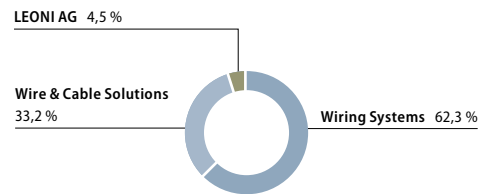
Im Unternehmensbereich Wiring Systems erhöhte sich das Investitionsvolumen von Januar bis September 2014 wegen der zahlreichen neuen Aufträge besonders kräftig um rund 61 Prozent auf 87,4 Mio. €. Unter anderem wurde der Bau eines weiteren Werks in China fortgesetzt, das künftig einen deutschen Premiumhersteller mit Bordnetz-Systemen beliefern wird. Ferner arbeiteten wir an einer neuen Fertigung in Serbien. Von dort aus werden wir die Fahrzeuge eines europäischen Automobilproduzenten mit kundenspezifischen Kabelsätzen versorgen.

Der Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions investierte in den ersten neun Monaten 2014 46,6 Mio. €, das waren rund 27 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Im Fokus standen vor allem die Automobilleitungsfertigung mit Kapazitätserweiterungen in China, Mexiko und Polen sowie der Ausbau der Industriekabelfertigung in Osteuropa. In der LEONI AG lag das Investitionsvolumen bei 6,3 Mio. € (Vorjahr: 4,5 Mio. €). Im Mittelpunkt stand hier die Anpassung der IT-Infrastruktur an die geplante Expansion.

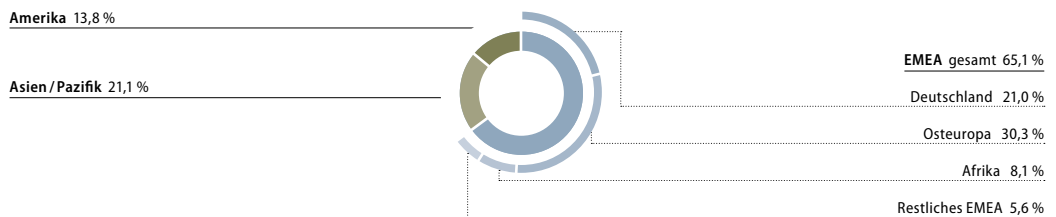
2013 2014



Investitionen 1.–3. Quartal 2014 nach Segmenten



Investitionen 1.–3. Quartal 2014 nach Regionen



Vermögenslage

34 Prozent Eigenkapital

Die LEONI-Konzernbilanz verlängerte sich zum Stichtag 30. September 2014 gegenüber dem Jahresende 2013 um circa 9 Prozent auf 2.607,0 Mio. €. Durch das vergrößerte Geschäftsvolumen nahmen auf der Aktivseite die **kurzfristigen Vermögenswerte** um etwa 9 Prozent auf 1.458,6 Mio. € zu. Gestiegen sind insbesondere die Vorräte, und zwar um circa 21 Prozent auf 617,0 Mio. €. Dabei wirkten sich auch die zahlreichen, teilweise komplexen Neuanläufe, die zur Risikovorsorge intensivierte Bevorratung und die weitere Internationalisierung unserer Aktivitäten aus. Letztere verstärkten zugleich das Plus bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sich insgesamt um rund 12 Prozent auf 561,3 Mio. € erhöhten. Außerdem wuchsen die sonstigen Vermögenswerte um 33 Prozent auf 109,2 Mio. € – unter anderem aufgrund von vergrößerten Umsatzsteuererstattungsansprüchen. Dagegen reduzierten sich die liquiden Mittel, die zur Finanzierung des laufenden Geschäfts sowie des Kapazitätsausbaus eingesetzt wurden, um etwa 32 Prozent auf 134,5 Mio. €.

Durch die umfangreichen Investitionen beider Unternehmensbereiche in neue Kapazitäten vermehrte sich das Sachanlagevermögen um mehr als 8 Prozent auf 769,8 Mio. €. Ferner machte sich bei den **langfristigen Vermögenswerten**, die in Summe um etwa 8 Prozent auf 1.148,3 Mio. € zulegten, die durch die vielen neuen Projekte um rund 12 Prozent auf 52,7 Mio. € erhöhten Forderungen aus langfristigen Entwicklungsaufträgen bemerkbar.

Auf der Passivseite der Bilanz stiegen vor allem die kurzfristigen Finanzschulden an, die sich auf 89,3 Mio. € mehr als verdoppelten. Sie dienten ebenfalls der Finanzierung unserer operativen Aktivitäten. Die Geschäftsausweitung führte außerdem zu einer Vergrößerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 675,1 Mio. € auf 681,5 Mio. €. Hinzu kam ein Zuwachs um rund 49 Prozent auf 35,2 Mio. € bei den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten, der im Zusammenhang mit Schwankungen in der Bewertung von Sicherungsgeschäften stand. Um etwa 12 Prozent auf 165,2 Mio. € zugelegt haben die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten, unter anderem wegen höherer Urlaubsrückstellungen. Dagegen verringerten sich die kurzfristigen Rückstellungen von 37,1 Mio. € auf 29,0 Mio. €, da im Berichtszeitraum deutlich weniger Restrukturierungsmaßnahmen notwendig waren als in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Insgesamt vermehrten sich die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** per Ende September um rund 8 Prozent auf 1.037,8 Mio. €.

Die langfristigen Verbindlichkeiten nahmen insgesamt um gut 12 Prozent auf 684,5 Mio. € zu. Hierfür gab es zwei wesentliche Ursachen: Zum einen haben wir im März und April aufgrund der anhaltend günstigen Marktkonditionen zwei neue Schuldscheindarlehen in Höhe von 25 Mio. € und 20 Mio. € aufgenommen, wodurch die langfristigen Finanzschulden um rund 10 Prozent auf 454,6 Mio. € anstiegen. Zum anderen vergrößerten sich die Pensionsrückstellungen um fast 26 Prozent auf 142,3 Mio. €, da ihre Bewertung wegen des rückläufigen Marktzinsniveaus angepasst werden musste.

Im **Eigenkapital**, das per 30. September 2014 gegenüber dem Jahreswechsel insgesamt um rund 7 Prozent auf 884,7 Mio. € zulegte, machten sich vor allem das Ergebnis und die dadurch um 8 Prozent auf 581,9 Mio. € erhöhten Gewinnrücklagen bemerkbar. Außerdem verbesserte sich das kumulierte sonstige Ergebnis von –34,5 Mio. € auf –22,4 Mio. €. Dabei standen hohen Währungsgewinnen von 34,5 Mio. € im Wesentlichen erhebliche versicherungsmathematische Verluste im Zusammenhang mit der angepassten Bewertung der Pensionsrückstellungen von 22,7 Mio. € gegenüber.

Die **Eigenkapitalquote** lag zum Stichtag bei 33,9 Prozent nach 34,5 Prozent Ende 2013. Die **Nettofinanzverschuldung** stieg von 257,0 Mio. € auf 409,4 Mio. €.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Mio. €	30.09.2014	31.12.2013
Kurzfristige Vermögenswerte	1.458,6	1.332,4
Langfristige Vermögenswerte	1.148,3	1.067,4
Summe Aktiva	2.607,0	2.399,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.037,8	963,6
Langfristige Verbindlichkeiten	684,5	608,5
Eigenkapital	884,7	827,6
Summe Passiva	2.607,0	2.399,7

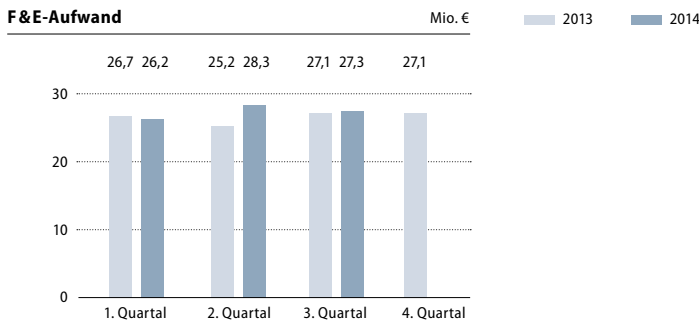
Berechnung der Nettofinanzschulden

Mio. €	30.09.2014	31.12.2013
Zahlungsmittel und -äquivalente	134,5	198,0
Kurzfristige Finanzschulden	– 89,3	– 41,3
Langfristige Finanzschulden	– 454,6	– 413,7
Nettofinanzposition	– 409,4	– 257,0

Forschung & Entwicklung

Von Januar bis September 2014 wendete der LEONI-Konzern für Forschung & Entwicklung 81,7 Mio. € (Vorjahr: 79,1 Mio. €) auf. Im Unternehmensbereich Wiring Systems standen unverändert kundenspezifische Projekte für die Automobilindustrie im Zentrum. Der Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions entwickelte unter anderem verschiedene innovative Produkte für die Fahrzeugindustrie. Neu vorgestellt wurde beispielsweise LEONI FLUY, eine Kupferleitung mit ultradünner Wandstärke, die derzeit in ersten Testfahrzeugen erprobt wird. Für Elektroautos und Plug-in-Hybride präsentierten wir außerdem ein universell einsetzbares Ladekabel mit Leuchtfunktion, das den Ladestand der Batterie ohne Zusatzgerät anzeigt. Weitere Informationen über unsere F&E-Aktivitäten sind im aktuellen Geschäftsbericht enthalten.

» Geschäftsbericht 2013
Seite 84 ff.



Mitarbeiter

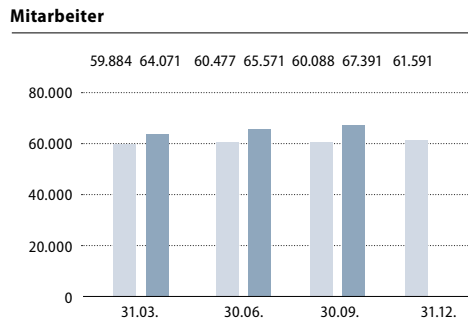
Weltweit mehr als 67.000 LEONI-Beschäftigte

Die Zahl der LEONI-Mitarbeiter stieg infolge des höheren Geschäftsvolumens und der komplexen Neuanläufe im Unternehmensbereich Wiring Systems in den ersten neun Monaten 2014 um 5.800 Personen auf konzernweit 67.391 Arbeitnehmer. Davon waren am 30. September 4.295 Beschäftigte in Deutschland tätig (31. Dezember 2013: 4.222) und 63.096 im Ausland (31. Dezember 2013: 57.369), was 93,6 Prozent der Gesamtbelegschaft entsprach. Hinzu kommen Zeitarbeiter, die wir insbesondere in China zur Bewältigung des Wachstums einsetzen. Ihre Zahl nahm dort von Januar bis September von 4.284 auf 4.682 Personen zu.

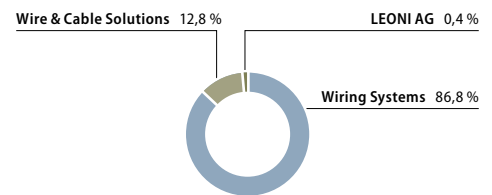
Aufgrund der teilweise sehr umfangreichen und anspruchsvollen Projektanläufe vergrößerte sich die Belegschaft im Unternehmensbereich Wiring Systems in den ersten drei Quartalen 2014 deutlich um 5.357 auf 58.520 Beschäftigte. Der Aufbau betraf neben Osteuropa und Nordafrika vor allem Mittelamerika.

Der Personalstamm des Segments Wire & Cable Solutions wuchs seit dem Jahreswechsel bis Ende September 2014 weltweit um 431 auf 8.632 Personen. Neueinstellungen gab es hauptsächlich an Automotive-Standorten in allen drei Weltregionen, mit Schwerpunkten in Asien und Amerika. In der LEONI AG nahm die Beschäftigtenzahl um 12 auf 239 Personen zu.

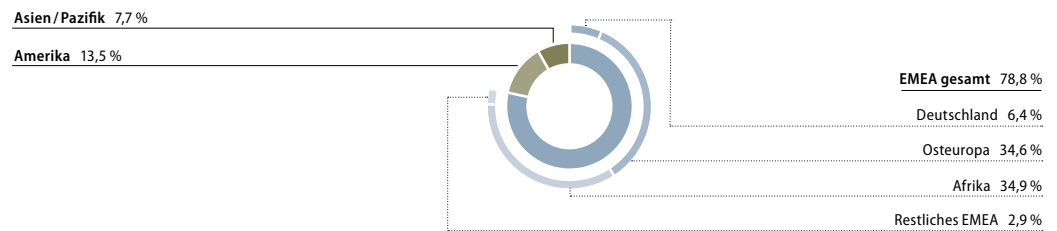
2013 2014



Mitarbeiter nach Segmenten Stand: 30. September 2014



Mitarbeiter nach Regionen Stand: 30. September 2014



Nachtragsbericht

Nach Abschluss der Berichtsperiode bis zur Unterzeichnung dieses Berichts gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die sich wesentlich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des LEONI-Konzerns auswirkten.

Nachhaltigkeitsbericht

LEONI verpflichtet sich zu einer nachhaltigen Unternehmensführung, die den Bedürfnissen aller von unserem Handeln betroffenen Interessengruppen gerecht werden soll. Der aktuelle Geschäftsbericht und der im August 2014 veröffentlichte dritte Global Compact-Fortschrittsbericht, der auf unserer Website abrufbar ist, informieren ausführlich über unsere Corporate Responsibility-Aktivitäten.

» Geschäftsbericht 2013 Seite 88 ff.

» [www.leoni.com/
Publikationen/
Unternehmen/
United Nations Global
Compact 2014](http://www.leoni.com/Publikationen/Unternehmen/United Nations Global Compact 2014)

Risiko- und Chancenbericht

Die Risiko- und Chancensituation für den LEONI-Konzern hat sich seit dem Jahresende 2013 nicht wesentlich verändert. Bestandsgefährdende Risiken liegen auch weiterhin nicht vor. Alle bestehenden Risiken und Chancen sowie die Struktur und der Aufbau des Risiko- und Chancenmanagements sind im Geschäftsbericht 2013 umfassend dargestellt. Dort wird auch auf mögliche Auswirkungen durch politische Unsicherheiten, wie sie aktuell durch die Ukraine-Krise bestehen, eingegangen. Derzeit ist unsere Produktion in der Region nicht beeinträchtigt. Durch Krisenpläne und vorsorgliche Bevorratung sind wir auf eine etwaige Verschärfung der Situation bestmöglich vorbereitet.

» Geschäftsbericht 2013
Seite 93 ff.

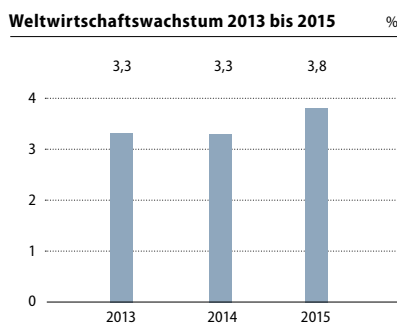
Prognosebericht

Konjunkturelle Rahmenbedingungen

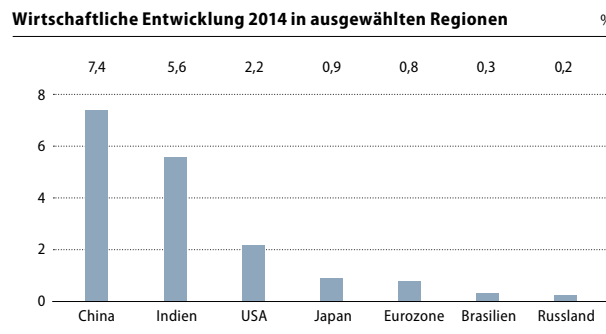
Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die etwas unter den Erwartungen liegende weltweite wirtschaftliche Entwicklung im ersten Halbjahr sowie die Risiken aus den Konflikten in der Ukraine und im Nahen Osten haben den IWF im Oktober 2014 dazu bewogen, seine Wachstumsprognosen für die globale Wirtschaft zum zweiten Mal in diesem Jahr leicht nach unten zu korrigieren. Vorhergesagt wird nun, dass die Weltkonjunktur im Gesamtjahr um 3,3 Prozent wächst (bisher 3,4 Prozent). Dabei stellt sich die Entwicklung regional sehr unterschiedlich dar: Während die Vorhersagen insbesondere für die US-Wirtschaft, aber auch für Indien und einige weitere asiatische Schwellenländer angehoben wurden, dürften fast alle großen Volkswirtschaften der Eurozone ebenso wie Japan und Brasilien weniger stark expandieren als zuvor in Aussicht gestellt. Trotz der jüngst gemeldeten leichten Abschwächung soll sich China unverändert positiv entwickeln, und auch das für Russland vorhergesagte moderate Wachstum bleibt gleich. Dabei unterstellt der IWF insgesamt, dass sich die geopolitische Lage etwas entspannt.

Für Deutschland rechnen der IWF und die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute derzeit mit einem BIP-Wachstum von 1,3 bis 1,4 Prozent nach zuletzt 1,9 Prozent. Als Hauptursachen für die Korrektur werden die verschlechterte Stimmung heimischer Verbraucher, die Investitionszurückhaltung der Industrie und die zu langsame Konjunkturerholung in der Eurozone genannt.



Quelle: IWF World Economic Outlook, 10/2014 (2014 und 2015 Schätzung)

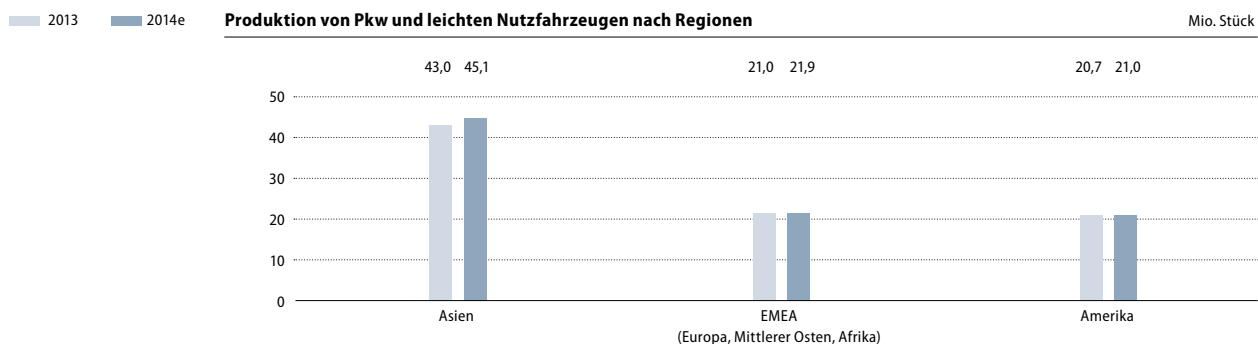


Quelle: IWF World Economic Outlook, 10/2014 (Schätzung)

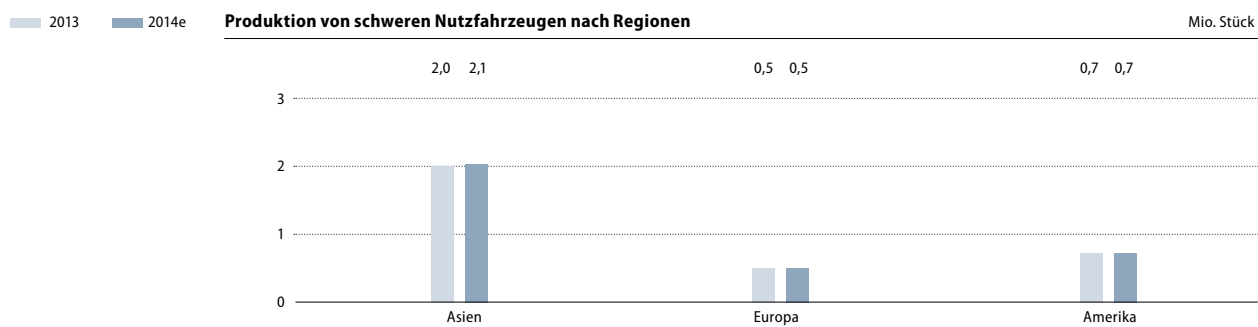
Branchenumfeld

Die **Automobilbranche** zeigt sich von den etwas weniger dynamischen Aussichten für die Gesamtkonjunktur bislang weitgehend unbeeindruckt. In seiner im August aktualisierten Produktionsprognose geht das Marktforschungsinstitut IHS Automotive davon aus, dass weltweit knapp 4 Prozent mehr Pkw und leichte Nutzfahrzeuge hergestellt werden als 2013. Dabei soll der Output in allen drei Weltregionen, also in Asien, Amerika und EMEA (Europa, Mittlerer Osten, Afrika), zunehmen. Der Pkw-Absatz soll dem VDA zufolge 2014 weltweit ebenfalls um rund 4 Prozent anziehen.

Die **Nutzfahrzeugindustrie** wird laut IHS Automotive im laufenden Jahr weiter expandieren: Insgesamt sollen weltweit rund 2 Prozent mehr schwere Nutzfahrzeuge gefertigt werden als 2013, bei besonders hohen Wachstumsraten in Nordamerika.



Quelle: IHS Automotive (08/2014)



Quelle: IHS Automotive (08/2014)

Zuversichtlich bleibt auch die deutsche **Elektrotechnik- und Elektroindustrie**: Der Branchenverband ZVEI geht davon aus, dass der Elektro-Weltmarkt 2014 um 5 Prozent zulegen. Für Asien erwartet er ein Plus von 6 Prozent, für Amerika 5 Prozent und für Europa 3 Prozent.

Der VDMA korrigierte seine Produktionsprognose für den deutschen **Maschinen- und Anlagenbau** Ende Juli aufgrund der verhaltenen Entwicklung im ersten Halbjahr von plus 3 Prozent auf plus 1 Prozent. Damit würde die Branchenleistung aber immer noch ein Rekordniveau erreichen.

Für die inländischen Hersteller von **Informationstechnik, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik** prognostiziert der Hightech-Verband BITKOM im laufenden Jahr ein Umsatzplus von 1,6 Prozent. Dabei dürfte die Informationstechnologie um 4,3 Prozent wachsen. In der Telekommunikation und der Unterhaltungselektronik wird dagegen mit einem Rückgang um 0,9 bzw. 1,5 Prozent gerechnet. Weltweit soll der Umsatz mit Produkten und Diensten der Informationstechnologie und Telekommunikation in diesem Jahr voraussichtlich um 4,5 Prozent steigen.

Die deutsche **Medizintechnikindustrie** wird 2014 nach Angaben des Verbands Spectaris ihre Exporte weiter erhöhen, sich im Inland dagegen etwa auf Vorjahresniveau bewegen.

Entwicklung des LEONI-Konzerns

Anfang des vierten Quartals hielt die gute Nachfrage der Automobilindustrie und der meisten anderen für LEONI wichtigen Abnehmerbranchen an. Wir beobachten die zunehmende gesamtwirtschaftliche Verunsicherung aufmerksam, spüren bei unseren Kunden bisher aber insgesamt keine nennenswerten Einschränkungen. Daher gehen wir beim **Konzernumsatz** unverändert davon aus, im Gesamtjahr 2014 einen Anstieg auf circa 4,1 Mrd. € zu erzielen. Hierzu werden der Unternehmensbereich Wiring Systems voraussichtlich circa 2,4 Mrd. € (Vorjahr: 2,3 Mrd. €) und die Wire & Cable Solutions Division circa 1,7 Mrd. € (Vorjahr: 1,6 Mrd. €) beisteuern.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern wird sich im Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions aus heutiger Sicht wie erwartet deutlich überproportional zum Umsatz auf mehr als 80 Mio. € vergrößern (Vorjahr: 47,1 Mio. €). Der Unternehmensbereich Wiring Systems sollte sich im vierten Quartal wieder planmäßig entwickeln. Die ungeplanten belastenden Sondereffekte im Zusammenhang mit den großen Neuanläufen sind im Wesentlichen beseitigt, die daraus entstandenen Einbußen können bis Ende des Jahres aber nicht mehr aufgeholt werden. Daher rechnen wir im laufenden Jahr nun mit einem Segment-EBIT von mindestens 100 Mio. € (Vorjahr: 116,1 Mio. €), Anfang 2014 hatten wir noch mehr als 120 Mio. € prognostiziert. Aus diesem Grund wird das **Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern** im Gesamtjahr nicht wie ursprünglich geplant auf mehr als 200 Mio. €, sondern voraussichtlich nur auf mehr als 180 Mio. € zunehmen.

Durch den geringeren Ergebnisanstieg sowie die höhere Mittelbindung im Working Capital, die aus den zunehmenden geopolitischen Risiken und der wachsenden Internationalisierung unserer Aktivitäten resultiert, werden die ursprünglichen Prognosen 2014 auch bei den **Kennzahlen** Free Cashflow, Nettofinanzverschuldung, Eigenkapitalquote und Return on Capital Employed nicht erreicht. Die entsprechend korrigierten Werte sind in der nachfolgenden Tabelle abgebildet.

Beim **Investitionsvolumen** gehen wir im laufenden Jahr wie bisher von einem Gesamtvolumen von rund 200 Mio. € aus. Beide Unternehmensbereiche verstärken ihre Kapazitäten weltweit, mit Schwerpunkten in den Regionen Asien/Pazifik und Amerika. Dabei engagieren wir uns auch in zusätzlichen Ländern: Im vierten Quartal werden wir beispielsweise mit dem Aufbau einer Bordnetz-Fertigung in Paraguay beginnen. Die mittelfristigen Aussichten für LEONI bleiben unverändert günstig, sofern sich das konjunkturelle Umfeld nicht wesentlich verändert: 2015 wird LEONI aus heutiger Sicht beim Umsatz und vor allem beim Ergebnis weiter zulegen. Für 2016 wird ein Umsatz von 5 Mrd. € und eine EBIT-Marge von 7 Prozent erwartet.

Ziele des LEONI-Konzerns

		Ist 2013	Ursprüngliche Prognose 2014 (März 2014)	Aktualisierte Prognose 2014 (Oktober 2014)
Konzernumsatz	Mrd. €	3,92	ca. 4,1	ca. 4,1
EBIT	Mio. €	163,1	> 200	> 180
Investitionsvolumen ¹	Mio. €	168,4	ca. 200	ca. 200
Free Cashflow ²	Mio. €	36,7	ca. 30	ca. 0
Nettofinanzschulden	Mio. €	257,0	ca. 260	ca. 300
Eigenkapitalquote	%	34,5	ca. 36	ca. 35
Return on Capital Employed	%	13,2	ca. 16	ca. 14

¹ ohne Akquisitionen

² vor Akquisitionen bzw. Desinvestitionen

Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2014

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

T€ (ausgenommen Angaben zu Aktien)	3. Quartal			1. – 3. Quartal		
	2014	2013	Veränderung	2014	2013	Veränderung
Umsatzerlöse	1.013.779	957.941	5,8 %	3.053.395	2.927.960	4,3 %
Umsatzkosten	-848.823	-790.583	7,4 %	-2.531.082	-2.422.508	4,5 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	164.956	167.358	-1,4 %	522.313	505.452	3,3 %
Vertriebskosten	-54.314	-45.672	18,9 %	-159.718	-148.239	7,7 %
Allgemeine Verwaltungskosten	-50.873	-46.664	9,0 %	-149.490	-142.787	4,7 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-27.253	-27.149	0,4 %	-81.704	-79.067	3,3 %
Sonstige betriebliche Erträge	3.319	2.676	24,0 %	7.605	8.032	-5,3 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.153	-14.003	-91,8 %	-6.403	-29.062	-78,0 %
Erträge / Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	55	-9	> 100,0 %	69	12	> 100,0 %
EBIT	34.737	36.537	-4,9 %	132.672	114.341	16,0 %
Finanzerträge	228	152	50,0 %	836	543	54,0 %
Finanzaufwendungen	-8.996	-6.801	32,3 %	-24.317	-24.392	-0,3 %
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	-1	-100,0 %	144	307	-53,1 %
Ergebnis vor Steuern	25.969	29.887	-13,1 %	109.335	90.799	20,4 %
Ertragsteuern	-9.892	-11.907	-16,9 %	-31.832	-26.696	19,2 %
Konzernüberschuss	16.077	17.980	-10,6 %	77.503	64.103	20,9 %
davon: Anteilseigner des Mutterunternehmens	16.037	17.928		77.275	63.812	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	40	52		228	291	
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	0,49	0,55		2,37	1,95	
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert und verwässert)	32.669.000	32.669.000		32.669.000	32.669.000	

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

T€	3. Quartal			1. – 3. Quartal		
	2014	2013	Veränderung	2014	2013	Veränderung
Konzernüberschuss	16.077	17.980	- 10,6 %	77.503	64.103	20,9 %
Sonstiges Ergebnis						
Nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederbare Posten:						
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	- 15.203	- 8.063	- 88,6 %	- 30.124	- 2.586	- > 100,0 %
Ertragsteuern, die auf Posten des sonstigen Ergebnisses entfallen, die nicht umgliedert werden	3.702	572	> 100,0 %	7.428	259	> 100,0 %
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederbare Posten:						
Differenzen aus der Währungsumrechnung						
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	31.156	- 5.742	> 100,0 %	34.545	- 13.084	> 100,0 %
Abzüglich Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0	—	29	- 598	> 100,0 %
Summe Differenzen aus der Währungsumrechnung	31.156	- 5.742	> 100,0 %	34.574	- 13.682	> 100,0 %
Marktbewertung von Wertpapieren						
In der laufenden Periode entstandene Verluste	0	- 2	100,0 %	0	- 4	100,0 %
Abzüglich Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	2	- 100,0 %	0	- 133	100,0 %
Summe Marktbewertung von Wertpapieren	0	0	—	0	- 137	100,0 %
Cashflow Hedges						
In der laufenden Periode entstandene Verluste und Gewinne	- 4.266	2.205	- > 100,0 %	- 466	1.336	- > 100,0 %
Abzüglich Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	- 496	- 310	- 60,0 %	104	925	- 88,8 %
Summe Cashflow Hedges	- 4.762	1.895	- > 100,0 %	- 362	2.261	- > 100,0 %
Ertragsteuern, die auf Posten des sonstigen Ergebnisses entfallen, die umgliedert werden	1.185	- 550	> 100,0 %	705	- 864	> 100,0 %
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	16.078	- 11.888	> 100,0 %	12.221	- 14.749	> 100,0 %
Gesamtergebnis	32.155	6.092	> 100,0 %	89.724	49.354	81,8 %
davon: Anteilseigner des Mutterunternehmens	32.071	6.076	> 100,0 %	89.431	49.128	82,0 %
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	84	16	> 100,0 %	293	226	29,6 %

Konzern-Kapitalflussrechnung

T€	3. Quartal		1. – 3. Quartal	
	2014	2013	2014	2013
Konzernüberschuss	16.077	17.980	77.503	64.103
Überleitung zum Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit:				
Ertragsteuern	9.892	11.907	31.832	26.696
Zinsergebnis	8.539	6.728	22.880	22.826
Dividenderträge	0	2	-144	-306
Abschreibungen	32.358	30.092	92.933	90.071
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-55	9	-69	-12
Ergebnis aus Anlagenabgängen und Bewertung von zum Verkauf bestimmten Vermögenswerten	83	-247	271	1.108
Veränderung der betrieblichen Vermögenswerte und Schulden, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreisveränderungen				
Veränderung der Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte	3.318	18.444	-63.842	-56.082
Veränderung der Vorräte	-32.362	-18.984	-107.300	-57.415
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte	-4.138	4.354	-28.342	-19.185
Veränderung der Rückstellungen	10.358	6.993	18.751	4.244
Veränderung der Verbindlichkeiten	-2.146	-1.371	35.798	7.913
Gezahlte Ertragsteuern	-6.412	-4.864	-28.159	-22.667
Gezahlte Zinsen	-10.724	-17.523	-16.822	-25.891
Erhaltene Zinsen	59	68	190	255
Erhaltene Dividendenzahlungen	0	-2	144	306
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	24.847	53.586	35.624	35.964
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-54.139	-31.578	-159.811	-98.552
Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	16	-29	-7	-59
Einzahlungen aus Anlagenabgängen und Abgang von zum Verkauf bestimmten Vermögenswerten (inkl. Schulden)	538	752	782	1.091
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-53.585	-30.855	-159.036	-97.520
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	16.715	157.905	107.249	187.512
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-15.119	-200.098	-17.616	-251.870
Gezahlte Dividenden der LEONI AG	0	0	-32.669	-49.004
Gezahlte Dividenden Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0	-305
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.596	-42.193	56.964	-113.667
Abnahme des Finanzmittelbestandes	-27.142	-19.462	-66.448	-175.223
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	3.793	-1.665	2.987	-782
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	157.862	143.446	197.974	298.324
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	134.513	122.319	134.513	122.319

Konzern-Bilanz

Aktiva	T€	30.09.2014	31.12.2013	30.09.2013
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		134.513	197.974	122.319
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		561.299	502.663	510.152
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		19.039	19.531	18.819
Sonstige Vermögenswerte		109.207	82.230	95.328
Ertragsteuerforderungen		7.946	12.299	9.140
Vorräte		616.998	509.698	545.950
Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte		9.646	7.965	0
Summe kurzfristige Vermögenswerte		1.458.648	1.332.360	1.301.708
Sachanlagevermögen		769.849	709.782	682.557
Immaterielle Vermögenswerte		81.929	82.256	79.210
Geschäfts- oder Firmenwerte		148.263	148.417	148.598
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		527	458	731
Forderungen aus langfristigen Entwicklungsaufträgen		52.742	46.931	47.085
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		6.710	4.860	5.750
Latente Steuern		69.284	56.999	48.404
Sonstige Vermögenswerte		19.018	17.653	15.007
Summe langfristige Vermögenswerte		1.148.322	1.067.356	1.027.342
Summe Aktiva		2.606.970	2.399.716	2.329.050
Passiva	T€	30.09.2014	31.12.2013	30.09.2013
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristiger Anteil an langfristigen Krediten		89.305	41.279	81.859
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		681.491	675.099	614.373
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		35.204	23.640	22.772
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		37.511	39.481	34.751
Kurzfristige andere Verbindlichkeiten		165.238	146.986	159.638
Rückstellungen		29.041	37.100	39.186
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		1.037.790	963.585	952.579
Langfristige Finanzschulden		454.607	413.685	393.267
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		7.987	6.850	4.806
Langfristige andere Verbindlichkeiten		9.989	9.333	12.109
Pensionsrückstellungen		142.344	113.261	118.232
Sonstige Rückstellungen		23.961	22.578	22.159
Latente Steuern		45.601	42.827	41.881
Summe langfristige Verbindlichkeiten		684.489	608.534	592.454
Gezeichnetes Kapital		32.669	32.669	32.669
Kapitalrücklage		290.887	290.887	290.887
Gewinnrücklagen		581.853	537.247	495.541
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		-22.385	-34.541	-36.692
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		883.024	826.262	782.405
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		1.667	1.335	1.612
Summe Eigenkapital		884.691	827.597	784.017
Summe Passiva		2.606.970	2.399.716	2.329.050

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

T€	Kumuliertes sonstiges Ergebnis									Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Differenz aus der Währungs-umrechnung	Markt-bewertung von Wertpapieren	Cashflow Hedges	Versicherungs-mathemati-sche Gewinne und Verluste	Auf die Anteilseigner des Mutter-unternehmens entfallendes Eigenkapital	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	
1. Januar 2013	32.669	290.887	480.733	45.370	107	-4.917	-62.568	782.281	1.691	783.972
Konzernüberschuss			63.812					63.812	291	64.103
Sonstiges Ergebnis				-13.615	-107	1.365	-2.327	-14.684	-65	-14.749
Gesamtergebnis								49.128	226	49.354
Dividendenzahlung			-49.004					-49.004	-305	-49.309
30. September 2013	32.669	290.887	495.541	31.755	0	-3.552	-64.895	782.405	1.612	784.017
1. Januar 2014	32.669	290.887	537.247	29.674	0	-2.653	-61.562	826.262	1.335	827.597
Konzernüberschuss			77.275					77.275	228	77.503
Sonstiges Ergebnis				34.509	0	343	-22.696	12.156	65	12.221
Gesamtergebnis								89.431	293	89.724
Dividendenzahlung			-32.669					-32.669	0	-32.669
Abgang Anteile ohne beherrschenden Einfluss									39	39
30. September 2014	32.669	290.887	581.853	64.183	0	-2.310	-84.258	883.024	1.667	884.691

Anhang zum Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2014

Grundlagen

Dieser Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der Europäischen Union anzuwenden ist, als verkürzter Zwischenbericht erstellt. Der Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernjahresabschluss erforderlichen Angaben und Informationen und steht daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013. LEONI erstellt und veröffentlicht den Zwischenabschluss in Euro (€). Der vorliegende Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. September 2014 wurden weder einer prüferischen Durchsicht noch einer Prüfung gemäß §317 HGB durch den Wirtschaftsprüfer unterzogen. Der Zwischenabschluss wurde vom Vorstand der LEONI AG am 10. November 2014 zur Veröffentlichung freigegeben.

1 | Rechnungslegungsgrundsätze

Die angewandten Konsolidierungs-, Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen Änderungen denen des Konzernjahresabschlusses 2013 und wurden dort im Konzernanhang beschrieben.

Folgende neue oder geänderte wesentliche Regelungen der IFRS wurden erstmals zu Beginn des Geschäftsjahres 2014 und somit auch auf diesen Zwischenabschluss angewendet:

- Das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichte im Mai 2011 mit IFRS 10 „Consolidated Financial Statements“, IFRS 11 „Joint Arrangements“, IFRS 12 „Disclosure of Interest in Other Entities“ sowie den Folgeänderungen zu IAS 27 „Einzelabschlüsse“ und IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“ Neuerungen und Verbesserungen der Rechnungslegungsvorschriften sowie Angabevorschriften zu den Themen Konsolidierung, gemeinschaftliche Vereinbarungen bzw. Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen und zu strukturierten Unternehmen / Zweckgesellschaften.
 - IFRS 10 „Consolidated Financial Statements“ ersetzt die Bestimmungen des bisherigen IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ zur Konzernrechnungslegung und die Interpretation SIC-12 „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“. IFRS 10 begründet ein einheitliches Beherrschungskonzept, welches auf alle Unternehmen einschließlich der Zweckgesellschaften Anwendung findet. IFRS 10 hatte keine Auswirkungen auf die Konsolidierung der vom Konzern gehaltenen Beteiligungen.
 - IFRS 11 „Joint Arrangements“ ersetzt den IAS 31 „Anteile an Gemeinschaftsunternehmen“ und die Interpretation SIC-13 „Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen“. Mit IFRS 11 wird das bisherige Wahlrecht zur Anwendung der Quotenkonsolidierung bei Gemeinschaftsunternehmen aufgehoben. Diese Unternehmen werden künftig allein at-equity in den Konzernabschluss einbezogen. IFRS 11 hatte keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

- IFRS 12 „Disclosure of Interests in Other Entities“ regelt einheitlich die Angabepflichten für den Bereich der Konzernrechnungslegung und konsolidiert die Angaben für Tochterunternehmen, die bislang in IAS 27 geregelt waren, die Angaben für gemeinschaftlich geführte und assoziierte Unternehmen, welche sich bislang in IAS 31 bzw. IAS 28 befanden, sowie für strukturierte Unternehmen. Keine dieser Angabepflichten ist auf verkürzte Zwischenabschlüsse anzuwenden. Folglich hat der Konzern keine solchen Angaben gemacht.
- Im Dezember 2011 veröffentlichte das IASB Änderungen zu IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“. Die Änderungen beinhalten eine Klarstellung in den Aufrechnungsregeln. Darüber hinaus wurden zusätzliche Anwendungsleitlinien zur Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten in den Standard mit aufgenommen. Die Änderungen hatten demnach keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.
- Im Juni 2013 veröffentlichte das IASB Änderungen zu IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“. Gemäß den Änderungen resultiert aus der Übertragung eines Sicherungsinstruments auf eine zentrale Gegenpartei und der daraus folgenden Novation unter bestimmten Voraussetzungen keine Auflösung einer bestehenden bilanziellen Sicherungsbeziehung. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Mehrere kleinere Änderungen und Klarstellungen bei verschiedenen anderen Standards gelten ebenfalls erstmals für das Jahr 2014. Sie wirken sich jedoch nicht auf den Konzernabschluss oder den Konzernzwischenabschluss aus.

2 | Konsolidierungskreis

Neben der LEONI AG, die ihren Sitz in Nürnberg, Marienstraße 7 hat und beim Amtsgericht Nürnberg unter der Nummer HRB 202 geführt wird, werden in den Konzernabschluss alle Unternehmen einbezogen, bei denen die LEONI AG mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik sowie Rückflüsse zu bestimmen.

Im Berichtszeitraum wurden zwei chinesische Gesellschaften zu einer Rechtseinheit verschmolzen, außerdem wurde eine operativ nicht mehr tätige thailändische Tochtergesellschaft liquidiert.

Erläuterungen

3 | Segmentinformationen

Der Konzern verfügt über zwei berichtspflichtige Segmente: Wire & Cable Solutions sowie Wiring Systems. Das Segment Wire & Cable Solutions umfasst die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Drähten, optischen Fasern, Kabeln und Kabelsystemen sowie zugehörige Dienstleistungen für Anwendungen im Automobilbereich und weiteren Industrien.

Die Aktivitäten des Segments Wiring Systems bestehen in der Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb kompletter Bordnetz-Systeme und einbaufertiger Kabelsätze für die Fahrzeugindustrie. Das Leistungsspektrum umfasst zudem Hochvolt-Bordnetzsysteme für Hybrid- und Elektrofahrzeuge, Energieverteilungskomponenten und Spezial-Steckverbinder.

Die Segmentinformationen stellen sich für den Berichtszeitraum wie folgt dar:

Segmentinformationen	3. Quartal		1. – 3. Quartal		Veränderung
	2014	2013	2014	2013	
T€ (außer Mitarbeiter)					
Wiring Systems					
Umsatzerlöse, brutto	576.523	552.155	1.772.049	1.727.597	2,6%
./.. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	29	19	111	65	70,8%
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	576.494	552.136	1.771.938	1.727.532	2,6%
EBIT	11.716	17.361	69.755	76.303	-8,6%
EBIT in % vom Konzernaußenumsatz	2,0%	3,1%	3,9%	4,4%	—
Mitarbeiter 30.09. (Anzahl)	58.520	51.745	58.520	51.745	13,1%
Wire & Cable Solutions					
Umsatzerlöse, brutto	474.334	445.500	1.396.174	1.326.112	5,3%
./.. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	37.049	39.695	114.717	125.684	-8,7%
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	437.285	405.805	1.281.457	1.200.428	6,8%
EBIT	23.074	19.201	62.940	37.994	65,7%
EBIT in % vom Konzernaußenumsatz	5,3%	4,7%	4,9%	3,2%	—
Mitarbeiter 30.09. (Anzahl)	8.632	8.122	8.632	8.122	6,3%
Konsolidierung / LEONI AG					
Umsatzerlöse, brutto	-37.078	-39.714	-114.828	-125.749	8,7%
./.. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	37.078	39.714	114.828	125.749	-8,7%
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	—	—	—	—	—
EBIT	-53	-25	-23	44	—
Mitarbeiter 30.09. (Anzahl)	239	221	239	221	8,1%
Konzern					
Umsatzerlöse, brutto	1.013.779	957.941	3.053.395	2.927.960	4,3%
./.. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	—	—	—	—	—
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	1.013.779	957.941	3.053.395	2.927.960	4,3%
EBIT	34.737	36.537	132.672	114.341	16,0%
EBIT in % vom Konzernaußenumsatz	3,4%	3,8%	4,3%	3,9%	—
Mitarbeiter 30.09. (Anzahl)	67.391	60.088	67.391	60.088	12,2%

4 | Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 7.605 T€ (Vorjahr: 8.032 T€) enthalten im Wesentlichen Erträge aus Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 5.234 T€ (Vorjahr: 4.747 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtszeitraum 6.403 T€ (Vorjahr: 29.062 T€). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf den Umfang der Restrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen. Im Berichtszeitraum fielen Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 1.230 T€ an. Diese betrafen insbesondere Wertminderungsaufwendungen für nicht mehr einsetzbare Maschinen an einem Standort in Deutschland sowie Abfindungszahlungen für Mitarbeiter in Marokko. Von den Restrukturierungsaufwendungen entfielen 850 T€ (Vorjahr: 7.314 T€) auf das Segment Wire & Cable Solutions und 380 T€ (Vorjahr: 11.737 T€) auf das Segment Wiring Systems. Im Vorjahr betrug der Restrukturierungsaufwand 19.051 T€ und beinhaltete insbesondere Abfindungszahlungen für marokkanische und deutsche Standorte. Im Übrigen sind in der Position Verluste aus Währungsumrechnungen in Höhe von 1.331 T€ (Vorjahr: 2.356 T€) enthalten. Die Währungseffekte resultierten größtenteils aus Wechselkursentwicklungen von Währungen, für die eine Absicherung rechtlich nicht möglich oder aufgrund der damit verbundenen hohen Kosten nicht sinnvoll ist.

5 | Finanzergebnis

Das Finanzergebnis, das heißt der Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen, bewegte sich auf Vorjahresniveau. Die gestiegenen Zinsaufwendungen aus der durchschnittlich höheren Verschuldung konnten durch günstige Refinanzierungskonditionen kompensiert werden.

6 | Ertragsteuern

Die ausgewiesenen Ertragsteuern von 31.832 T€ (Vorjahr: 26.696 T€) enthalten in Höhe von 31.111 T€ (Vorjahr: 30.504 T€) laufenden Steueraufwand und in Höhe von 721 T€ latenten Steueraufwand aus Bilanzpostenunterschieden. Im Vorjahr waren latente Steuererträge in Höhe von 3.808 T€ aus Bilanzpostenunterschieden und aus der Aktivierung latenter Steuern auf steuerliche Verluste enthalten.

Die Steuerquote betrug 29,1 Prozent (Vorjahr: 29,4 Prozent).

7 | Gesamtergebnisrechnung

Die folgende Übersicht zeigt die Bruttobeträge, Ertragsteuereffekte und Nettobeträge des sonstigen Ergebnisses:

T€	3. Quartal						1.–3. Quartal					
	2014			2013			2014			2013		
	Vorsteuerbetrag	Steuer-effekt	Netto-betrag	Vorsteuerbetrag	Steuer-effekt	Netto-betrag	Vorsteuerbetrag	Steuer-effekt	Netto-betrag	Vorsteuerbetrag	Steuer-effekt	Netto-betrag
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-15.203	3.702	-11.501	-8.063	572	-7.491	-30.124	7.428	-22.696	-2.586	259	-2.327
Veränderung der Differenz aus Währungsumrechnung	31.156	0	31.156	-5.742	0	-5.742	34.574	0	34.574	-13.682	2	-13.680
Veränderung der Marktbewertung von Wertpapieren („available for sale financial assets“)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-137	30	-107
Veränderung unrealisierter Gewinne/Verluste aus Cash Flow Hedges	-4.762	1.185	-3.577	1.895	-550	1.345	-362	705	343	2.261	-896	1.365
Sonstiges Ergebnis	11.191	4.887	16.078	-11.910	22	-11.888	4.088	8.133	12.221	-14.144	-605	-14.749

In den ersten neun Monaten wurde das sonstige Ergebnis durch Währungsumrechnungsdifferenzen von 34.574 T€ (Vorjahr: -13.682 T€) beeinflusst. Diese waren hauptsächlich auf die Translation des chinesischen Renminbi, des britischen Pfunds sowie des US-Dollars in die Berichtswährung Euro zurückzuführen.

Aufgrund des gesunkenen Marktzinsniveaus reduzierte sich der Diskontierungssatz der Pensionsverpflichtungen vor allem in Deutschland, der Schweiz und in England und führte zu versicherungsmathematischen Verlusten in Höhe von 30.124 T€ (Vorjahr: -2.586 T€).

Unter Berücksichtigung von latenten Steuern ergab sich insgesamt ein sonstiges Ergebnis von 12.221 T€ (Vorjahr: -14.749).

8 | Finanzschulden

Die Summe der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden beträgt zum 30. September 2014 insgesamt 543.912 T€ (31.12.2013: 454.964 T€). Die kurzfristigen Finanzschulden haben sich zur Finanzierung des Working Capitals stichtagsbedingt erhöht. Der Anstieg der langfristigen Finanzschulden ist auf die Begebung von Schuldscheindarlehen im März und April 2014 in Höhe von nominal 25 Mio. € bzw. 20 Mio. € zurückzuführen.

9 | Finanzinstrumente

Folgende Tabellen zeigen die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente, die zum 30. September 2014 und zum 30. September 2013 im Konzern bestanden:

[T€]	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Wertansatz Bilanz nach IAS 39					Fair Value 30.09.2014
		Buchwert 30.09.2014	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
Aktiva							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	134.513	134.513				134.513
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	561.299	561.299				561.299
Langfristige Forderungen aus Entwicklungsaufträgen	LaR	52.742	52.742				52.742
Sonstige finanzielle Forderungen	LaR	18.293	18.293				18.293
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte							
Available-for-Sale Financial Assets	AfS	1.065		1.065			1.065
Derivative finanzielle Vermögenswerte							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHFT	2.193				2.193	2.193
Derivate mit Hedge-Beziehung	n/a	4.198			2.338	1.860	4.198
Passiva							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	681.491	681.491				681.491
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	193.821	193.821				195.895
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel und sonstige Finanzschulden	FLAC	594	594				594
Schuldscheindarlehen	FLAC	349.497	349.497				356.668
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	27.788	27.788				27.788
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHFT	11.541				11.541	11.541
Derivate mit Hedge-Beziehung	n/a	3.862			3.862		3.862
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:							
Loans and Receivables (LaR)	LaR	766.847	766.847				766.847
Available-for-Sale Financial Assets (AfS)	AfS	1.065		1.065			1.065
Financial Assets Held for Trading (FAHFT)	FAHFT	2.193				2.193	2.193
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)	FLAC	1.253.191	1.253.191				1.262.436
Financial Liabilities Held for Trading (FLHFT)	FLHFT	11.541				11.541	11.541

[T€]	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value 30.09.2013
		Buchwert 30.09.2013	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- kosten				
Aktiva								
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	122.319	122.319				122.319	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	510.152	510.152				510.152	
Langfristige Forderungen aus Entwicklungsaufträgen	LaR	47.085	47.085				47.085	
Sonstige finanzielle Forderungen	LaR	18.343	18.343				18.343	
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte								
Available-for-Sale Financial Assets	AfS	1.065		1.065			1.065	
Derivative finanzielle Vermögenswerte								
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHfT	3.476				3.476	3.476	
Derivate mit Hedge-Beziehung	n/a	1.685			1.685		1.685	
Passiva								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	614.373	614.373				614.373	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	198.133	198.133				199.898	
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel und sonstige Finanzschulden	FLAC	3	3				3	
Schuldscheindarlehen	FLAC	276.990	276.990				282.425	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	22.103	22.103				22.103	
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten								
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHfT	3.608				3.608	3.608	
Derivate mit Hedge-Beziehung	n/a	1.867			1.867		1.867	
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:								
Loans and Receivables (LaR)	LaR	697.899	697.899				697.899	
Available-for-Sale Financial Assets (AfS)	AfS	1.065		1.065			1.065	
Financial Assets Held for Trading (FAHfT)	FAHfT	3.476				3.476	3.476	
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)	FLAC	1.111.602	1.111.602				1.118.802	
Financial Liabilities Held for Trading (FLHfT)	FLHfT	3.608				3.608	3.608	

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen kurzfristigen Forderungen entsprachen die beizulegenden Zeitwerte wie im Vorjahr weitgehend den Buchwerten.

Die beizulegenden Zeitwerte von sonstigen langfristigen Forderungen mit Restlaufzeiten über einem Jahr entsprachen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen reflektierten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten hatten regelmäßig kurze Restlaufzeiten, die bilanzierten Werte stellten näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Die beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, der Schuldscheindarlehen und der sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten wurden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurven ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften wurden auf Basis von aktuellen, am Markt beobachtbaren Referenzkursen unter Berücksichtigung der Terminauf- bzw. -abschläge bestimmt. Dem Nichterfüllungsrisiko der Geschäftspartner als auch dem Nichterfüllungsrisiko des Konzerns trägt LEONI durch die Ermittlung von Berichtigungswerten, sogenannten Credit Value Adjustments (CVA) oder Debt Value Adjustments (DVA), auf Basis eines Auf-/Abschlagsverfahrens Rechnung. Die beizulegenden Zeitwerte der Zinssicherungsinstrumente (Zinsswaps und Zinsscollars) wurden auf Basis abgezinster, zukünftiger Cashflows ermittelt. Dabei wurden die für die Restlaufzeiten der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze und Volatilitäten verwendet.

Bewertungsmethode zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Folgende Tabellen enthalten eine Übersicht der angewendeten Bewertungsmethoden für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes („Fair Value“) für die betroffenen Finanzinstrumente:

30.09.2014	[T€]	Notierte Preise auf aktiven Märkten (Stufe 1)	Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Parameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2)	Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Parameter <i>nicht</i> auf beobacht- baren Marktdaten basieren (Stufe 3)	Summe
Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte					
Derivative finanzielle Vermögenswerte					
		0	2.193	0	2.193
		0	4.198	0	4.198
Zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten					
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
		296	11.245	0	11.541
		0	3.862	0	3.862

30.09.2013	[T€]	Notierte Preise auf aktiven Märkten (Stufe 1)	Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Parameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2)	Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Parameter <i>nicht</i> auf beobacht- baren Marktdaten basieren (Stufe 3)	Summe
Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte					
Derivative finanzielle Vermögenswerte					
		321	3.155	0	3.476
		0	1.685	0	1.685
Zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten					
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
		0	3.608	0	3.608
		0	1.867	0	1.867

Weder im Berichtszeitraum noch im Vorjahr fanden Bewegungen zwischen den einzelnen Stufen statt.

Weitere Informationen

10 | Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

LEONI unterhält mit Gemeinschaftsunternehmen Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Dabei kauft und verkauft LEONI Produkte und Dienstleistungen grundsätzlich zu Marktbedingungen. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Geschäftsvorfälle und Kreditbeziehungen mit Gemeinschaftsunternehmen.

Mit Mitgliedern des Aufsichtsrats und diesen nahestehenden Unternehmen und Personen wurden im Berichtszeitraum 989 T€ (Vorjahr: 655 T€) Erlöse aus Verkäufen und Dienstleistungen erzielt sowie Käufe im Wert von 674 T€ (Vorjahr: 340 T€) getätigt. Alle Liefer- und Leistungsbeziehungen wurden zu marktüblichen Bedingungen getätigt.

11 | Vorstand und Aufsichtsrat

Am 24. März 2014 verlängerte der Aufsichtsrat die Verträge der Vorstandsmitglieder Dieter Bellé und Dr. Andreas Brand bis 31. Dezember 2019. Der Vertrag des Vorstandsvorsitzenden Dr. Klaus Probst wurde auf seinen eigenen Wunsch nur bis zum 30. Juni 2015 verlängert.

Am 1. April 2014 trat Dr. Frank Hiller in das Unternehmen als Vorstandsmitglied ein. Der Vertrag läuft bis zum 31. Dezember 2017.

Nürnberg, den 10. November 2014



Dr. Klaus Probst



Dieter Bellé



Dr. Andreas Brand



Dr. Frank Hiller

Termine

Zwischenbericht 1.–3. Quartal 2014

11. November 2014

Vorläufige Zahlen 2014

Februar 2015

Bilanzpressekonferenz

17. März 2015

Analysten- und Investorenkonferenz

18. März 2015

Hauptversammlung

7. Mai 2015

Kontakt Investor Relations

Frank Steinhart

Telefon +49 (0)911-2023-203

Telefax +49 (0)911-2023-10203

Susanne Kertz

Telefon +49 (0)911-2023-274

Telefax +49 (0)911-2023-10274

E-Mail invest@leoni.com

LEONI AG

Marienstraße 7

90402 Nürnberg

Telefon +49 (0)911-2023-0

Telefax +49 (0)911-2023-455

E-Mail info@leoni.com

www.leoni.com